

Tätigkeitsbericht 2021 bis 2023

Aller Anfang ist schwer. Unser neuer Vorstand ist angetreten, um die WAFDAL zu öffnen und zu modernisieren, und um einen Neustart zu organisieren.

Zu Beginn wurden die überarbeiteten Statuten in eine finale Version gebracht und bei der zuständigen Behörde eingereicht. Seit der erfolgreichen Anerkennung ist die WAFDAL nun ein eingetragener Verein mit Sitz in Österreich.

Die neuen Statuten erlauben es nun, dass auch Dalmatiner-Vereine auch Nicht-FCI-Ländern sowie auch Privatpersonen beitreten können. Die Erweiterung zu einem wirklich internationalen Verein ist dadurch möglich, muss aber noch stark beworben werden.

Von kurzen Pausen abgesehen, hat der Vorstand monatlich ein online-Treffen abgehalten und die neuen Aktivitäten koordiniert.

Zu den Haupt-Aufgaben der WAFDAL gehört die Sorge um die Gesundheit der Rasse. Es konnte ein erster online-Vortrag mit Prof. Pascale Smets zum Thema DCM organisiert werden. Trotz nicht allzu hoher Beteiligung fand hier eine lebhaft und informative Diskussion statt.

Die WAFDAL konnte eine Partnerschaft mit dem International Partnership For Dogs (IPFD, DogWellNet) vereinbaren. Hierbei handelt es sich um eine internationale Plattform für Hundegesundheit, die von vielen nationalen kennelclubs anerkannt ist und eine große Sammlung an Informationen über Gesundheit und Hunderassen bietet.

Wir haben unsere Präsenz in den Sozialen Medien stark gesteigert. Unsere facebook-Gruppe hat nun mehr als 1000 Mitglieder, wir haben uns zu aktuellen Ereignissen öffentlich positioniert. Mittlerweile ist auch unser erster flyer fertig, der z.B. bei Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen ausgelegt werden kann oder von unseren Mitgliedern verteilt werden kann.

Unsere Mitglieder sorgen sich traditionell in vorbildlicher Weise um die Gesundheit unserer Rasse, so werden in den meisten Mitglieds-Vereinen seit vielen Jahren freiwillig Gehörtests bei den Welpen oder zumindest allen Zuchttieren durchgeführt. Trotzdem haben auch wir zunehmend gegen den Verdacht der Qualzucht zu kämpfen, in immer mehr Ländern gewinnen bestimmte Gruppen (Tierrechts-Aktivisten) immer mehr Einfluss auf Politik und Presse. Ausstellungen werden nur noch unter teilweise völlig überzogenen Auflagen genehmigt, erste Gesetzes-Entwürfe sollen die traditionelle Hobby-Zucht stark einschränken. Die WAFDAL sieht hier starken Handlungs-Bedarf, hat sich bereits öffentlich positioniert und auch erste Gespräche mit Spitzenpolitikern und Amtsträgern geführt (zunächst in Österreich). Hier wird in den nächsten Jahren viel Handlungsbedarf sein; dies ist ein weiteres Argument, um die Zucht international transparenter zu machen.

Nicht zuletzt aufgrund der akuten Probleme mit Tierrechts-Aktivisten und deren weitreichendem Einfluss haben wir Zuchtempfehlungen erarbeitet, die aufzeigen, wie wir das Wohl der Rasse erhalten, sei es in Form von genetischer Diversität oder in Form von konkreten Zuchtmaßnahmen und –projekten. Wir haben eine gesunde und langlebige Rasse und koordinieren unsere Maßnahmen zum Erhalt der Gesundheit international. Damit können wir als Beispiel gelten, wie verantwortungsvolle Zucht auszusehen hat.

Ich wünsche uns allen eine harmonische Versammlung, eine wundervolle Ausstellung, viele tolle Gespräche und genügend Zeit, um alte und neue Freundschaften zu pflegen.

Activity report 2021 to 2023

All beginnings are difficult. Our new board has come to open and modernize the WAFDAL and to organize a new start.

At the beginning, the revised statutes were brought into a final version and submitted to the responsible authority. Since the successful recognition, WAFDAL is now a registered association based in Austria.

The new statutes now also allow Dalmatian clubs from non-FCI countries as well as private individuals to become members. The expansion to a truly international club is feasible, but still needs to be heavily promoted.

Except for short breaks, the board held a monthly online meeting and coordinated the new activities.

One of the main tasks of the WAFDAL is to take care of the health of the breed. A first online lecture with Prof. Pascale Smets on the topic of DCM could be organised. Although participation was not particularly high, a lively and informative discussion took place here.

The WAFDAL was able to agree on a partnership with the International Partnership For Dogs (IPFD, DogWellNet). This is an international platform for canine health, recognized by many national kennel clubs and offering a large collection of information on health and dog breeds.

We have greatly increased our presence in social media. Our facebook group now has more than 1000 members, we have positioned ourselves publicly on current events. In the meantime, our first flyer is ready, which can be displayed at exhibitions and other events, for example, or distributed by our members.

Our members traditionally care about the health of our breed in an exemplary manner, so in most member clubs hearing tests have been carried out voluntarily on the puppies or at least all breeding animals for many years. Nevertheless, we also have to fight against the suspicion of torture breeding, in more and more countries certain groups (animal rights activists) are gaining more and more influence on politics and the press. Exhibitions are only approved under conditions that are sometimes completely excessive, and the first drafts of laws are intended to severely restrict traditional hobby breeding. WAFDAL sees a strong need for action here, has already positioned itself publicly and also held initial talks with top politicians and officials (initially in Austria). There will be a lot of need for action here in the next few years; this is another argument to make breeding internationally more transparent.

Not least because of the acute problems with animal rights activists and their far-reaching influence, we have publicated breeding recommendations that show how we can maintain the well-being of the breed, be it in the form of genetic diversity or in the form of specific breeding measures and projects. We have a healthy and long-living breed and coordinate our health maintenance efforts internationally. So we can serve as an example of what responsible breeding should look like.

I wish us all a harmonious meeting, a wonderful show, many interesting conversations and enough time to cultivate old and new friendships.